Stadt Halle (Saale) 03.03.2016
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.03.2016
TOP: 9.2
mündliche Anfrage der Stadträtin Frau Dr. Schöps Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Betreff: sozialpädagogisches Team Heide-Nord

Frage 1:

Trifft es zu, dass das Sozialpädagogische Team Heide-Nord vom jetzigen Standort nach Halle-Neustadt umgesetzt werden soll?

Antwort:

Es besteht das Vorhaben, die Fachkräfte des Teams wie folgt in die Abteilung sozialpädagogische Leistungen zu integrieren:
3 VzS ASD in das Team Neustadt/Heide, Standort Ernst-Haeckel-Weg 10 a;
3 VzS PKD/Adotionsvermittlg. in das fachhomogene Team PKD/Adoptionsvermittlg., Standort Radeweller Weg 14;
1 VzS Streetwork neben den anderen 4 VzS Streetwork in das sozialpädagogische Team Jugendarbeit/Sozialraumanagement, Standort Radeweller Weg 14

Frage 2:

Wenn ja – welche Gründe gibt es für diese Absicht? Ich bitte um detaillierte Angaben und eine Untersetzung eventueller finanzieller Gründe mit Zahlenangaben.

Antwort:

Im Ergebnis der Organisationsuntersuchung 2014, Gutachten Herr Grebe, wurde die Bildung einer sozialpädagogischen Abteilung mit allen sozialpädagogischen Handlungsfeldern festgelegt. Die Teams werden fachhomogen zusammengesetzt, so dass sich die bisherigen multiprofessionellen Teams fachlich als auch in der personellen Stärke verändern.
Der Standort Heidekrautweg wird wirtschaftlich unrentabel.

Durch die Anmietung der Albert-Schweitzer-Straße 40 wird für den Fachbereich Bildung eine organisatorische Neuausrichtung möglich, die mit dem Aufbau eines Hauptverwaltungssitzes des Fachbereiches verbunden ist.

Gegenüber den Bürgern verbessert sich die Dienstleistungsqualität durch die Zentralisierung und Straffung der Anlaufpunkte der Verwaltung.

Durch die Anmietung des Objektes wird gleichzeitig eine Optimierung der Standorte des Fachbereichs Bildung umgesetzt.
Möglich wird die Beendigung des Mietvertrages Heidekrautweg 08, da diese Mitarbeiter dann im Ergebnis des Bezuges der A.-Schweitzer-Str. mit ins Objekt Ernst-Haeckel-Weg ziehen werden.

Dadurch kann eine Einsparung i. H. v. ca. 20.000,00 € jährlich erzielt werden.

Frage 3:

Wie werden die Bedenken der freien Träger berücksichtigt?

Antwort:

Die Verwaltung kann sich sehr gut eine Variante vorstellen, um der Bürger- und Trägernähe sowie der aktiven Netzwerkarbeit der Akteure Vorort gerecht zu werden.
Es werden wöchentliche Sprechzeiten z. B. des ASD, in Heide-Nord eingerichtet. Dafür wird die Möglichkeit geprüft, mit einem städtischen Wohnungsunternehmen kostengünstigere Räumlichkeiten zu vereinbaren.
Streetwork bleibt sozialräumlich tätig, so dass weiterhin das sehr gute Zusammenwirken aller Beteiligten gesichert wird.

Katharina Brederlow
Beigeordnete